

Deutscher Reichstag.

Schluss aus dem Hauptblatt.

Abg. Niderst (freil.): Die Herren von der Rechten wollen uns in die Gegenrichtung gegen die Verträge drängen; das wird Ihnen nicht gelingen...

die nach Oesterreich geschickt sind, in dieser Sache mehr Rücksicht hätten walten lassen. Staatssecretar v. Bötticher: Die Kommission der Rechten trifft kein Vorurteil...

Aus der Stadt und Umgegend.

Halle, 16. Dezember.

Städtische Kommissionen Finanz-Kommissionen.

Sitzung am Donnerstag, 17. Decbr. c. r. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungszimmer.

- 1. Finalabschluss der Armenliste von 1890/91 und Nachvermuthungen. 2. Vertheilung einer künftigen Wasserleitung nach dem Nordostriebe...

Schiedsgericht. Auf dem Rathhause fand gestern Vormittag unter Vorsitz des Herrn Regierungsraths v. Werder eine Schiedsgerichtssitzung der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft statt...

Der Etat des städtischen Wasserwerks für 1892/93 weist an Einnahmen 353877 Mk. 60 Pf., darunter von Grundstücken 7135 Mk. 86 Pf. für Wasserleitungs-Einrichtungen für Private 45000 Mk. für Wassermesser 3500 Mk. für Wasser- und Wassermessermiete 295348 Mk. 4 Pf. sonstigen Einnahmen 873 Mk. 40 Pf. und 1826 Mk. 30 Pf. Zinsen...

Kunstgewerbe-Berein. In der morgen, den 17. d. Mts., stattfindenden Monatsversammlung wird, wie schon mitgetheilt, Herr Professor Dr. Herzberg einen Vortrag über die architektonische Entwicklung der Stadt Halle vom Mittelalter bis zur Neuzeit halten...

Knaabenhort. Am nächsten Sonntag, den 20. d. Mts., soll im Saale der alten Volksschule für die Bög-

linge der 5 Knaabenhorte die diesjährige Weihnachtsfeierung stattfinden.

Aus dem Vortrage über die Fortbildungsschule, welchen Herr Rector Dr. Wohlraabe am Montag im Evangelischen Arbeiterverein hielt, bringen wir nachfolgend die hauptsächlichsten Daten: Als erste Frage wurde erörtert: Ist die Fortbildungsschule nothwendig?...

Eine große antiprimitivische Säcula werden am nächsten Sonnabend, den 19. d. Mts., in den Rastlerhallen stattfinden. Mit derselben veranlaßt von dem berühmten Antiprimitivisten und Pantomimiker Professor G. Willmann aus Wien...

Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische deutsche Akademie der Naturforscher verlor am 11. Dezember durch den Tod eines ihrer Adjunkten, Dr. phil. Julius Wilhelm Ewald in Berlin, 81 Jahre alt...

Die Handelskammer macht die betheiligten Kreise ihres Bezirkes darauf aufmerksam, daß eine Ansgab-Brämer-Spektakel eine Berechtigung gekelbt haben, um die für die Spektakelstellung in Chicago 1893 zum Verband kommenden Güter in zuverlässiger und sachkundiger Weise zu belagern...

Verpachtung. In dem heute Vormittag 10 Uhr im Stadtkassalarat angefallenen Termine zur Verpachtung des Betriebes der Gaswerkthätigkeit auf der Feigwig auf die Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 hat der Restaurateur Herr Carl Müller von hier das Bescheid mit 3600 Mark abgegeben...

Weihnachtsmarkt. Nunmehr hat auch der Weihnachtsmarkt in unserer Stadt begonnen und zeugt von dem Herannahen des schönsten der Feste, das wie eine Leuchte hindurchschimmernd durch die trübe daliegende Natur...

Zeichnensfund. In einem bei dem Fieschermesseier E. Hieselbitt gefundenen geschätzten Schweine wurden von dem Fieschberger Herrn Ferdinand Döge hieselbitt Zeichnungen aufgefunden. In diesem Zeichnung ist dies der fünfte von Herrn Döge konstattirte Fall...

des trichinösen Schweines wurde polizeilich unbenutzbar gemacht.

Erhämung. Vor einigen Monaten hatte ein hiesiger Schuhmachermeister in einem Anfälle von Schwerkheit seinen Tod in der Gasse gefunden. Wie uns nunmehr mitgeteilt wird, soll die hier beerdigte Leiche ausgegraben und lehrig werden, da es sich darum handelt, festzustellen, ob nicht die Schwerkheit, die den Betroffenen in den Tod getrieben hat, von einem ihm durch einen Zweiten zugefügten Mord herrührt.

Das Neufoutré zwischen einem Offizier und einem Studenten, von welchem wir kürzlich berichteten, hat, wie uns mitgeteilt wird, gestern Vormittag in einem wenigblütigen Duell seinen Abschluss gefunden.

Gestohlen wurde aus einem Grundstück an der Ulrichstraße ein schwarzer Fudel, aus einer Wohnung an der Brauhausgasse ein Jacket, aus einer Kaffeehalle an der Promenade ein Spiegel, mehrere Kaffeemarken und Lebensmittel, von einem Kollwagen in der Klausstraße eine Kiste mit holländischem Käse, von einem Hofraum an der Sophienstraße mehrere Centner altes Viehseifen.

Verichtigung. Zu der gestern unter dem Sitzwort „Hohheit“ gebrachten Notiz wird uns mitgeteilt, daß der betreffende Herr, ein hiesiger Student, nicht infolge der erhaltenen Verfertigung, sondern dem Vernehmen nach infolge einer Blutvergiftung verstorben ist. Bei fraglicher Vorgang hat man verwechselt, dem Studenten den Regensstrom zu entnehmen, und beim Ringen um denselben wurde der Student an der linken Hand verletzt, was eine Blutvergiftung zur Folge hatte. Die Notiz unter der Epithet „Erstochen“ bezieht sich auf den vorstehenden Fall.

Provinz und Reich.

Herbst, 14. Dezember. Am seiner Festigung Dobbs verließ heute der Kammerherr v. Scitzig, Mitglied des Landtags und Präses des Provinzial- und Sächsischen Landwirtschaftlichen Centralvereins.

Naumburg, 15. Dezbr. Ein fürchterlicher Blitzschlag ging Freitag Nachmittag plötzlich und unerwartet in unserer Stadt nieder. Im Häußchen haben die Glitze mit entsetzlichem Knall, als einige Sekunden tagelänglich leuchtend, schlug der Blitz in den Thurm der Stadtkirche (St. Wendelskirche), ging hier dort hinunter, wo der thurmartige Turm die Kuppel, welche zum Thürmer hinaufführt, in sich brach; zerbrachen die Dach- und sonst einzeimereie Steine des Sinnes herunter. Dann drang er in die Kirche selbst, wo er so arge Verwüstungen anrichtete, daß ein Gottesdienst am Sonntag nicht stattfinden konnte. Ein großer Theil der Studee, namentlich des Sinnes, welches mit Nothgeleichen an Drahlen befestigt ist, liegt in der Kirche und bedeckt alle Stühle mit Schutt. Einzelne Christliche sind zertrümmert.

Saalfeld, 15. Dezember. Im „Saal. Kreisblatt“ befindet sich folgende Aeußerung: „Das danfbare Vaterland seinen tapferen Krieger!“ Zu dieser schönen Inschrift auf vielen unserer Denkmäler ließe eine herrliche Erklärung der Größemönch Kreuze zu schreiben von 1870/71 von jetzt ab ihre Benennung im Verborgnis Wehringen der Uern müssen. Ein Jubiläum der viele.

Mühlhausen, 15. Dezember. Unsere Stadt scheidet mit dem 31. März 1892 aus dem bisherigen Kreisverbande aus und bildet fortan einen eigenen Kreis. Die Aenderungs-Verträge zwischen Stadt und Landkreis über das bisher gemeinsame Amt- und Postwesen werden erfolgt entsprechend dem Verhältnisse, in welchem beide in den letzten 5 Jahren zu den Ausgaben des Gemeindefonds beigetragen haben, abgerundet nach dem Maßstabe von 3:2, wobei die Stadt 3 und der Landkreis 2 Theile zugewiesen erhält.

Letzte Telegramme.

Berlin, 15. Dezember. Der Kaiser ist gestern Abend von Stettin wieder in Potsdam eingetroffen. Im Laufe des heutigen Vormittags arbeitete der Kaiser zunächst mit dem Militär-Kabinet und erledigte hierauf Regierungsangelegenheiten. Am Nachmittag gedachte der Kaiser nach Berlin zu kommen und später auch, während seines hiesigen Aufenthalts einer Einladung des kommandirenden Generals des Garde-Korps, Generals v. Meerfeld Hülssen zum Diner zu entsprechen. Am Abend soll so dann die Rückkehr nach dem Neuen Palais erfolgen.

Posen, 15. Dezember. Aus Warschau wird vom heutigen Tage gemeldet: Infolge einer Verhütung des Kriegsministers kauften Angehörige der Warschauer Militär-Intendantur für die Truppen des Königreichs Polen 500 000 Pud Roggen und 80 000 Pud Weizen in Odena ein.

Surgaben, 15. Dezember. Der hiesige Hafen ist angefüllt mit Schiffen, die in ihm vor dem Sturm Schutz suchen. Die meisten hatten Schaden gelitten. Die Mannschaften des deutschen Schoners „Arctas“ verließen das Schiff auf offener See.

München, 15. Dezember. Kammer der Abgeordneten. Fortgesetzte Beratung des Militärrets für 1891/92. Der Kriegsminister von Safferting betonte bezüglich der Militärstrafprozess-Ordnung, das Kriegsministerium müsse sich auf die bereits abgegebenen Erklärungen berufen. Man sei bei denselben von der Erwägung ausgegangen, daß eine sichere und vertrauensverwehnde Rechtspflege anzutreiben sei wobei auch die militärischen Interessen gewahrt blieben. In diesem Sinne würden die Grundzüge, welche sich durch die Erläuterung bewährten, im Allgemeinen und bezüglich der Organisation der Gerichte im Besonderen ihre entsprechende Vertretung finden.

Wien, 15. Dezember. Erzherzog Sigismund ist heute Wittaaagezogen.

Wien, 15. Dezember. Die Angriffe, die der Führer der liberal-antidemokratischen Fraction, Lueger, im Reichstags gegen den Reichskanzler von Caprivi gerichtet, sind nicht sehr ernst zu nehmen. Lueger protestirte gegen die Bemerkung Caprivi's, daß die Deutsch-Oesterreicher und die Judenberalen gleich beehrten seien und empfahl dem deutschen Kanzler das Studium der Geschichte Oesterreichs, damit er wisse, was die Slowaken, Rumänen und Kroaten in kritischer Zeit für Oesterreich gethan haben. Durch die starke Abfertigung, die Minister Laaske, Wien und Wilmke dem Abgeordneten Lueger zu Theil werden ließen, sind die Taktlosigkeit des letzteren, die noch mehr als gegen Caprivi gegen die ungarische Regierung sich richtete, vollständig paralysirt. Sachlich gegen die Ausführungen Luegers dahin, daß durch die Handelsverträge die Wiener Gemeinde verlieren und nur die ungarischen Korridore gewinnen werden. Bemerkenswerth ist die Erklärung, die Abgeordneter Wilmke namens des Polenklubs abgegeben hat, daß die Polen mit aller Entschiedenheit für den Dreibund sind, wie er besteht. Wiener erklärte, seine Partei liege dem deutschen Kanzler zu Danke verpflichtet, für die Art, wie er den Handelsvertrag mit Oesterreich vor dem deutschen Reichstag vertreten habe. Alle diese Reden wurden gehalten nicht in einer Verachtung über die Handelsverträge, sondern in der Verhandlung über das Budget. Die Beratungen über die Handelsverträge werden erst heute Abend oder morgen im Ausschusse beginnen.

Bern, 15. Dezember. Der Nationalrat hat den Antrag des Bundesraths auf Wiedererhebung des vor dem Bundesrathe anhängigen Strafprozesses betreffend die Tessiner Wahlbestimmungen mit 95 gegen 10 Stimmen angenommen.

Rom, 14. Dezember. Deputirtenkammer. Der Abgeordnete Bisci brachte einen von fünfzig anderen Abgeordneten unterstützten Antrag ein, worin die Regierung aufgefordert wird, die Anwendung des Gesetzes betreffend die Beilegung zahlreicher Präferenzen hinauszuschieben. Der Ministerpräsident Di Rudinif schlug vor, erst nach der Verhandlung über die Finanzmaßnahmen in die Beratung des Antrages einzutreten. Bisci beantragte dagegen schon morgen zu verhandeln. Da die geheime Abstimmung die Beschlußfähigkeit des Hauses ergab, wird die Abstimmung morgen wiederholt werden.

Rom 15. Dezember. In der gestrigen Allocation verurtheilte der Papst in entsehbare Weise die Vorfälle anlässlich der Rigerdramen im Oktober und bemerkt u. A., wenn schon seine Lage in der Zeit des Friedens durch so ernste und bedeutende Schwierigkeiten bedroht ist, könne Niemand sagen, wie sehr dieselben wachsen würden, wenn erst Unruhen entständen oder gar wirklicher Krieg ausbrechen sollte. Be-

züglich der römischen Frage erklärte der Papst, daß er stets dieselbe Haltung einnehmen werde, welche Blas der Reue und er bislang beobachtet hätte. Er werde dabei beharren besonders für die Stadt Rom volle Unabhängigkeit zu fordern.

Konstantinopel, 15. Dezember. Der Agence de Constantinople zufolge erklärt die Pforte, die Zeitungsmeinung, daß eine Bande von Albanen vier macedonische Ortlichkeiten geplündert habe, für vollständig unrichtig.

Sofia, 15. Dezember. Die Agence bulgare qui ist ermächtigt, die Mittheilungen der französischen Presse, der französischen Korrespondent Gabourne ist von 15 Soldaten ergriffen, auf die Präfectur geführt und vom dem thn bis an die Grenze begleitenden Pölkolmissionar geschlagen worden, für grundlos zu erklären. Gabourne ist nur von 2 Gendarmen an die Grenze gebracht worden: ein Kommissar war dabei nicht beteiligt.

Madrid, 15. Dezember. Prinz Albrecht von Preußen wird morgen von Lisbon nach Wien eintreffen und im königlichen Schlosse absteigen. Dem Vernehmen nach wird derselbe hier Tage hier verweilen. Am Mittwoch wird zu Ehren des Kaisers ein Diner bei Hofe stattfinden, zu dem auch das Personal der deutschen Botschaft geladen ist.

Lissabon, 15. Dezember. Der Finanzminister Couca Castaneda hat der Kammer einen protektionistischen Zolltarif vorgelegt.

Washington, 15. Dezember. Gallinger hat im Senat den Entwurf eines Gesetzes eingebracht, durch welches die Entlassung aller gegenwärtig in Staatsdienst stehenden Ausländer angeordnet und für die Zukunft die Anstellung von Ausländern verboten wird.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Julius Andoloh.

Donnerstag, den 17. Dezember 1891.

91. Vorstellung. — 70. Abonnent-Vorst. Farbe: roth. Die Räuber.

Trauerpiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:
Maximilian, regierender Graf v. Moor
Karl Junf.
Karl, seine Söhne
Eugen Schady.
Franz, „ „
Walter Schmidt-Dähler.
Emilie von Gelnreich, seine Nichte
Karl Brubach.
Herrmann, Vetter eines Edelmanns
Karl Häußler.
Spiegelberg.
Wolf Schumann.
Schweizer,
Wilmam Schirmer.
Grimm,
Eduard Strauß.
Bismann,
Gitar Markgraf.
Schäferitz,
Max Robmann.
Holler,
Carl Frieber.
Kohnst.
Ewald Bach.
Daniel, alter Diener des Grafen Moor
Gottfried Greger.
Eine Wauffhausdame
Emma Dob.
Der Ort der Handlung: Amwecheln Moor's Schloss, Kreisg., die böhmischen Wälder.
Zeit: Kurz nach Errichtung des ewigen Landfriedens.
Nach dem 2. Akte Pause.

In dieser Vorstellung haben Schüleranweisungen Gültigkeit.

Schauspiel-Preise.

Kasseneröffnung 6^h Uhr. — Anfang 7^h Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 18. Dezember 1891.

95. Vorstellung. — 71. Abonnent-Vorst. Farbe: blau.

Zur Erinnerung an C. M. v. Weber's Geburtstag.

Der Freischütz.

Oper in 3 Akten von Carl Maria von Weber.

In Vorbereitung: Gewagte Mittel.

Aufftritt in 3 Akten von Fr. Stabl.

Prinzess Dornröschen.

Zaubermärchen in 5 Akten von Görner.

Joh. Grün, Hofsiederer.
Wein-Gross-Handlung,
Halle a. S., (gegründet 1852) Winkel l. Rheingau an Fuße des Schloß Johannisberg
Selbstgeleertete Rhein-, Pfalz- u. Moselweine, per Fl. von 75 Pfg. an, rothe italienische Fischweine, per Fl. von 80 Pfg. an, rothe u. weiße Bordeauxweine, Burgunder, span., portugies., griechische, Ungar. Cap-Weine, Schaumweine, Champagner, Rum, Brac, Cognac u. echte Liköre.
Comptoir u. Detail-Verkauf in Halle a. S., Rathhausgasse 8, im Hofe rechts.
Ferner Verkauf der Flaschenweine zu den Original-Preisen bei den Herren:
Theodor Stabe, Königsfr. 31.
Ed. Schneider, Seiffstr. 28.
Carl Günter, Bärgasse 1/3.
F. Mölling, Sophienstraße 9.
F. J. D. Gehardt, Steinw. 15.
Ernst Weber, Herrensstraße 5.
C. F. Krause, Magdeb.-Str. 45.
Franz Jütte, Buchererfr. 43.
Eduard Hüfer, Merseburg.
Dito Arzt, Göttern.
Georg Gelpke, Nachf. Dessau.
Gebr. Kleeberg, Schleibitz.
Waldeemar Kausch, Nedra.
Apothekend. Pisk, Dürrenberg.
Friebe, Löbejün.
Kühl, Querfurt.
Jorns, Gerstebied.
Kraft, H. A. Reg. Schütz.

Fried. Kohl's Restaurant.
Heute Donnerstag Abend:
Fükelknochen mit Meerrettig, Sauerkraut und Alösen.

Alle Arten Handschuhe
in größter Auswahl.
Karl Cravatten
Karl J. M. Hermann
Halle 94
Grasse Ulrichstraße 57
Handschuh-Weißerei
auf Harzberg
Besetzung nach Maß.

Auction.
Donnerstag, den 17. d. M.
Vorn. 10 Uhr, verleierte ich in meinem Privatloale Kaiser-Wilhelms-Halle hieselbst:
Sophias, Klebersdränke, 1 Schreibbetreu., Kommoden, 1 Spiegel, 3 Schreibtische, 1 gr. Weilerpiegel mit Marmorplatte, 1 Vertikow u. v. m.
Kraft, Gerichtsvollzieher.

A. Schmeisser,
Markt 1, Rathaus unter der Uhr im Keller.

Pianos
aus den besten Fabriken Deutschlands, wie Schwaben, Köhler, Hüb. Hofentrang, Kuffe re. re. empfiehlt in großer Auswahl von 450-1000 Mark.
H. Lüders, Mittelstraße 8, früher Pianoforte Fabrik, jetzt Sager unter Garmenten.

Kunstgewerbe-Verein.
Monatsversammlung
Donnerstag, den 17. Dezbr., Abends 8 Uhr, im Saale der „Tulpe“.
Tagesordnung:
1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Vortrag des Herrn Professor Dr. Herberich über „die architektonische Entwicklung der Stadt Halle vom Mittelalter bis zur Gegenwart“.
3. Vortrag des Herrn Bauminpector Belg hier über „die Schmiebeckkunst mit Vorführung von Modellen und Vorlagen und Bericht über die neuen Schmiebeckernen Thore am Königl. Schloß zu Berlin“.
4. Photographien des Domchages von Halberstadt, ausgef. von Herrn Petereje u.

Achtung!
Der Lannenmarkt befindet sich wie alle Jahre auf dem großen Berlin.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Jagdordnung des dritten Jagdreviers der Stadt Halle a. S. (von der Thüringischen Eisenbahn bis zur Halle Leipziger Eisenbahn) ca. 316 Hektar, soll auf die sechs Jahre von Ende der gesetzlichen Jagdjahres des Winters 1891/92 bis zum Ende der Jagdjahres des Winters 1897/98 anderweit öffentlich ausgeteilt werden.

Hierzu ist auf **Montag, den 21. Dezember d. J. Vormittags 11 Uhr** im Stadtschreiberei Termin angesetzt, zu welchem Reflektanten hiermit eingeladen werden.

Die Beschaffungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Stadtschreiberei eingesehen werden.

Halle a. S., den 14. Dezember 1891.

Der Magistrat.
Staudt

Montag, den 21. Dezember 1891 kommt in diesem Jahre die 52. Arbeitswoche, mit welcher zum ersten Male ein **Umtausch der Leistungskarten zur Invalidentät und Altersversicherung** in größerem Umfang verbunden sein wird.

Die Inhaber von Leistungskarten Nr. 1 werden daher hiermit ersucht, dieselben zum Zwecke des Umtausches in dem im Erdgeschoss gelegenen Zimmer Nr. 22 des Waagengebäudes, Marktplatz Nr. 25 vorzuliegen, sobald die Karte entweder mit Marken vollständig besetzt oder der Nachweis zu erbringen ist, daß während der an 52 Wochen verlaufenden Zeit die Erwerbsfähigkeit durch eine Krankheit von mehr als 6 auf einander folgenden Tagen oder durch Militärdienst behindert gewesen ist. In letzterem Falle ist die Bescheinigung der betreffenden Krankenkasse oder eines Arztes mit einzulegen, im zweiten Falle genügt die Vorlegung der Militärpapiere.

Auf die rechtzeitige Beschaffung dieser Nachweise wird besonders aufmerksam gemacht, da sonst Krankheiten und militärische Dienstleistungen nicht berücksichtigt werden können.

Ueber das Ergebnis der Aufrechnung aus der Leistungskarte Nr. 1 wird eine Bescheinigung erteilt, welche im Falle eines späteren Rentenanspruchs mit anzulegen und daher sorgfältig aufzubewahren ist. Zu letzterem Zwecke wird die Anschaffung und Vorlegung sogenannter Leistungsbücher empfohlen, welche zu den Preisen von 30 bis 45 Pfennig (je nachdem ob mit oder ohne Futteral) in der Handlung von F. Müller Leipzigerstraße 31, A. Weddy Leipzigerstraße 23, J. Jöblich, gr. Steinstraße 66 und ev. auch anderen Handlungen zu beziehen sind.

Leistungskarten, welche nicht innerhalb 3er Jahre nach dem Jahre der Aufstellung umgetauscht sind, verlieren ihre Gültigkeit.

Von inzwischen verstorbenen Personen sind die Leistungskarten gleichfalls herzer einzuliefern.

Schließlich wird bemerkt, daß es im allseitigen Interesse veranlassen ist, wenn die von den betreffenden Arbeitgebern mit einem nennenswerten Bezugsverhältnis hier vorgelegt werden, daß es dann nicht erforderlich ist, daß die betreffenden Arbeitnehmer hier persönlich erscheinen.

Halle a. S., den 14. Dezember 1891.

Die Polizei-Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung.

Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1892/93.

Nach Grund des § 24 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetz-Samm. Seite 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige in der Stadt Halle a. S. aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare in der Zeit vom **4. Januar bis einschließlich zum 20. Januar 1892** dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare, denen zugleich die maßgebenden Bestimmungen beigelegt sind, von heute ab in dem Steuer-Bureau, Rathhaus-Zimmer Nr. 16 kostenfrei verabfolgt.

Die Einlegung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf die Gefahr des Abenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden in dem Steuer-Bureau, Rathhaus-Zimmer Nr. 18, Vormittags von 9 Uhr ab bis Mittags 12 Uhr zu Protokoll entgegen genommen.

Die Verklärung der obigen Frist hat gemäß § 30 Abs. 1 des Einkommensteuer-Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Eintragung für das Steuerjahr zur Folge.

Wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder willkürliche Verschönerung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuer-Gesetzes mit Strafe bedroht.

Halle a. S., den 16. Dezember 1891.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission
Staudt, Ober-Bürgermeister.

Concordia-Theater.

Auf vielseitiges Verlangen:

Täglich Auftreten der Herren

Gebr. Schwarz

als Parodisten eines gesamten Varietés Programms, u. A. als

Ringkampf-Parodisten,

sowie Auftreten des gesamten Künstler-Personals.

Nur bis 20. Dezember.

C. L. Blau's

Conditoreiwaaren-Ausstellung

Inhaber: Otto Blau,

Grosse Ulrichstrasse 57,

gegründet 1843,

erlaubt sich auf die **Eröffnung seiner auf das Reichhaltigste mit vielen Neuheiten assortirten Ausstellung** aufmerksam zu machen und bittet um geneigten Besuch.

Der sich von Jahr zu Jahr stark steigende Versand von meinen berühmten

Baumkuchen u.

Weihnachtsstollen

hat bereits begonnen und bitte um rechtzeitige Bestellung.

F. A. Schütz,

Königl. Sachs. Hoflieferant,

Inhaber: H. O. Sorge.

Teppiche

und

Möbelstoffe

deutsche, franz. und engl. Nouveautés in grösster Auswahl.

Verkaufsstelle der Würzener Tapetenfabrik.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87/88.

F. A. Schütz.

Hermann Jentzsch

Inhaber: Gustav Kaufmann

Halle a. S., 29 Gr. Klausstrasse 29.

Baumwoll-, Leinen- und Wollwaaren-Handlung.

Mein gut sortirtes Lager bietet

viele nützliche Weihnachts-Geschenke.

Um gütigen Besuch bittend, versichere ich

billigste Preise bei nur besten Qualitäten.

Hermann Jentzsch,

29 Gr. Klausstrasse 29,

Lieferant f. d. Pr. Beamten-Verein.

Jugendchriften und Bilderbücher

für jedes Alter zum Theil zu ermässigten Preisen empfiehlt

Eduard Anton in Halle,

Barfässerstrasse Nr. 1.

Der gerichtliche Ausverkauf

in Uhren, Ketten u. Schmuckstücken, sowie eine Partie Cigarren u. Weine wird zu billigen Preisen im Laden Geisstrasse 5/6, Gaschof zum weissen Kof, Vorm. von 9-12 und Nachm. von 3-6 Uhr fortgesetzt.

Bernh. Schmidt,

Concursverwalter.

Concordia-Theater.

Geiststrasse 45.

Neuer Spielplan!

Gebrüder Schwarz,

Gejangsduettisten.

Brothers Webb und

Bout, Musical Comms.

— Herr Fisi Naun-

dorf, Schlangenbüg.

— Herr Rabello und Wig-

Edme, Gymnastiker an

den römischen Ruinen.

— Herr Claer und Clar,

großartiges Quatuor.

— Sifers Deeresford,

Gratesquettistinnen

Neu! Neu!

Ringkampf-Parodie

der Gebr. Schwarz.

Colossaler Lagerst.

Saalbillets à 40 Pf.

in den bekannten Vorder-

loksenstellen.

Sonnabend,
den 19. Decbr. et.,
Abends 8 Uhr

im großen Theateraal der
Kaiser-Säle.

Einzige

Gala-Séance

des berühmten

Anti-Spiritisten und

Mnemotechnikers

Professor G. Willmann

aus Wien und

Künstler-Concert

unter Mitwirkung von Fräulein

Helene v. Polleschowsky,

preisgekrönte Violin-Virtu-

osin vom I. Konservatorium

in Wien und Fräulein

Annetta Marx, Klavier.

Preise der Plätze:

An der Kasse: Loge 2,50 A., num.

Parquet 2 A., Saal 1,25 A.

Vorverkauf bei Herren Stein-

brecher & Jasper, Markt:

Loge 2 A., num. Parquet 1,50 A.,

Saal 1 A.

Kasseneröffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nähmaschinen mit

Wasch- und

Wringmaschinen.

Neu!

Fleischhacke-

maschinen

empfehlen

Otto Gieseke,

Große Steinstraße 67.

Märchen

aus fremden Ländern.

Der Jugend erzählt von

Hildebrandt-Siehlen.

Herrn v. G. Schaller.

Eine Auswahl neuer,

vorzüglichster Märchen

vom auf dem Gebiete der

Jugendliteratur rühmlichst

bestimmten Verfassern, dessen

Bücher zum großen Theil

von dem Kultusministerium

prämirt wurden.

Preis 1,20 Mt.

Zu beziehen durch jede

Buchhandlung oder vom

Verleger **Hugo Peter,**

Alte Promenade 28,

an der Hauptpost.

Für den Inzeratenthell verantwortlich
zu Luis Gubitz in Halle.

Zur Richtigtstellung

des im Verlage von D. Mittag in Giebichenstein erschienenen Flugblattes.

Nach der gestrigen Kundgebung aus der Bürgerschaft, die wir mit Freude und Dank begrüßen, heute nur noch wenige letzte Worte zur Richtigtstellung der in obigem Flugblatte enthaltenen **Unwahrheiten**.

Von einem **Nothschrei** unsererseits kann wohl keine Rede sein, die Wirkungen der Sperre sind bis jetzt kaum merkbar, wir leiden mit unserem Bierabgabe, Dank der Sympathie der Bürgerschaft, **keine Noth**.

Es ist **dreifache Unwahrheit**, wenn behauptet wird, der **Arbeiterpartei sei unsererseits ein Kampf aufgedrungen**. Die Brauereien befinden sich nur in der **Abwehr gegen unberechtigte und maßlose Forderungen**.

Der Passus des Flugblattes über unsere Beziehungen zu den hiesigen Gastwirthen ist eine **plumpe Lüge**, wohl nur darauf berechnet, **Zwietracht zu säen**.

Der **Kampf für Wahrheit, Freiheit und Gerechtigkeit**, sowie der **Klassenkampf**, der den **Söhnen und Töchtern gelehrt werden soll**, muß einem solchen **Feinde**, wie dem **Biere der hiesigen Brauereien gegenüber**, ein gewaltiger, ein verheerender sein. **Wehe den Besiegten!**

Hat denn, so fragen wir, die Leitung der sozialistischen Arbeiterpartei bei einem wirtschaftlichen Nothstande, wie er zur Zeit besteht, und wie er mit Eintritt von Frost noch größer zu werden droht, für die gesammelten Boykott-Groschen der Arbeiter keine bessere Verwendung, als sie zu Druck- und Agitationskosten in einer so wichtigen Sache, wie einem vom Zaune gebrochenen Bier-Kriege auszugeben? — und auf der anderen Seite wird es der ehrliche Arbeiter nicht müde, sein jauner verdientes Geld, das er sich und den Seinen entzieht, in die Tasche von sogenannten Biercontrolleuren wandern zu sehen, die mit und ohne Legitimationskarte von Haus zu Haus, von Wirtschaft zu Wirtschaft ziehen, und sich nun schon seit Wochen gute Tage machen? —

Oder wer bezahlt soust die Zech?

Zum Schluß kommen wir der Forderung unserer anderen Kollegen in Gera und Bitterfeld nach und geben bekannt, daß die Lieferanten des **Ersatzbieres** vorzugsweise in Aktienbrauerei Tinz bei Gera, diejenige in Bitterfeld, früher A. Krümme, und die von H. Schöne in Schladerbach bei **Röhschau** sind. —

Bekanntmachung.

Die **städtische Sparkasse** bleibt anlässlich des **Bücher-Ab- schlusses** in der Zeit vom **24. d. Mts. Mittags** bis incl. **31. d. Mts. geschlossen**.

Halle a. S., den 15. Dezember 1891.

Das **Direktorium der städtischen Sparkasse**.



Arnold & Troitzsch

Halle a. S., Fernsprecher Nr. 485.
Große Steinstr. 9. Markt 13.
Abtheilung für Teppiche, Tischdecken, Fellvorlagen.

Teppiche in einfacher Ausführung (Wollteppiche), sehr praktisch für Kinderzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer. Spezialität: **Herules-Teppiche**, extra schwer, M. 13,00 das Stück.
Teppiche in feiner Ausführung: Tapestry, Velvet, Brüssel, Tournay, Perler-Velvet v. 16 M. an.
Teppiche in feinsten Ausführung: handgeln. Smyrna □ M. 19 M.
Bett- und Pultvorlagen, zu den Teppichen passend.
Täuferstoffe in Wolle und Jute, **Cocosläufer** in nur bewährten Qualitäten.
Linooleum-Teppiche, abgepaßt, für Speisezimmer.
Tischdecken, Gobeltz, Manilla, Gripps, einfarbige und bunte Tisch- und Chenillebeden in reicher Auswahl.
Neu! Buntemierte Plüschischbeden, luft-, licht- u. wasserdicht M. 10,50 d. Stk. **Neu!** großartiges Sortiment, **Angora-Felle** in verschiedensten Farben, langhaarig u. seidenweich, M. 4,50 d. Stk. **Indische Angoradecken**, Größe 90/190, grau, braun, bordeaux, olive, lachs.
Echte Bärenziedendecken, Größe 85/190, in schwarz, weiß, grau, je nach Wahl; grau von M. 7,50, weiß von M. 8,00 an das Stück.
Echte Wolfsfelle mit Kopf, sehr effektiv, das Stück 10, 15, 20 M.
Arnold & Troitzsch, Halle a.S.
Größtes Spezial-Geschäft für Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken, Portieren, Gardinen, Wachs- und Linooleum.

Pr. B. V.

Wir ersuchen diejenigen Mitglieder, welche unter den leihvergebenen Bedingungen Karten für den Besuch des hiesigen Stadttheaters auf die 2. Hälfte der Spielzeit 1891/92 wünschen, ihren Bedarf bis zum 31. d. Mts. — sofern sie einem der Herren Vertrauensmänner zugehört sind, bei diesem, **andernfalls nur schriftlich mit Wohnungsangabe** unmittelbar bei dem Vorstande, Friedrichstraße Nr. 13 anzu-melden.

Es werden nur Karten verabsolgt zu I. Rang, Balkon, Parquet, II. Rang Vorderreihe und II. Rang Hinterreihe.
 Halle, den 15. Dezember 1891.

Der Vorstand.

15 Mark Geschenk und zwar **10 Mark** aus dem Vergleiche **S. %** und **5 Mark** aus dem Vergleiche **B. %**. **Wf.** sind vom Schiedsmann **Herrn David** zur hiesigen Armenkasse gezahlt.
 Halle a. S., den 15. Dezember 1891.

Die Armen-Direktion.

500 Mark, buchstäblich „Fünfhundert Mark“, sind uns von „Ungekannt S.“ zur Unterstüßung armer Bürger am bevorstehenden Weihnachtsfeste auch in diesem Jahre zur Verfügung gestellt worden, über deren Eingang wir unter dem Ausdrud besonderen Dankes gegen den opferfreudigen Geber hiermit quittieren.
 Halle a. S., den 12. Dezember 1891.

Die Armen-Direktion.

Am 6. November d. J. sind aus einer Restauration in der Mansfeldstraße hier 3 Billardbälle und eine Wetzsch gestohlen. Verdächtig der That ist ein Mann von ungefähr 25 Jahren, 1,66—1,68 Mtr. groß, mit blondem Haar, ketten blonden Schnurrbart, ovaler Gesichtsbildung, schlanker Figur, von gelbem Ansehen, bekleidet mit dunklem Jaquetanzug (anständigen Aussehen) und fettem Hüften.
 Um Ermittlung des Täters wird erlucht.
 Halle a. S., den 11. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Weihnachts-Ausstellung.

Die **Eröffnung** leitet auf das Reichhaltigste assortirten **Ausstellung** bezieht sich hiermit ergebenst anzuzeigen und bittet um freundlichen Besuch.

F. W. Rothnick's Conditorei,
 Bernburgerstraße Nr. 6.

Empfehle einem geehrten Publikum nur eigenes Fabrikat vorzüglicher Qualität

Baum-Confect,

verschiedene Sorten **Chocolade, Marzipan, Liqueur, Biskuit u. a. m.**

Köln Speculatius, sehr wohlschmeckend.

Feinsten Souffléschen

in bekannter Güte. Bei Entnahme für 3 M. 1,50 M. Rabatt.

f. Lebkuchen

als **Vanille, Marzipan, Macronen, Chocolade, Haselnuß.**

Nürnbergger u. Oblaten-Päckete.

Weihnachts-Stollen

werden in bekannter Güte angef. u. Bestellungen angenommen.

Lotterie.

Noth- & Loos à 3 Mark. Halbe 1 M. 75 Bfg. Viertel 1 Mark. Ziehung den 28. Dezember. Hauptgewinn 15000 M. Hierzu 5 **Gesellschaftsspiele** von je 50 Loosen. 1 **Vertheilungsschein** an 50 Loosen 5 M. 5 Scheine gemischt 24 M. 10 Scheine 47 M.

Richard Schrödel,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 48.

Bitte.

Die Ueberfiedelung der Anlassen des **städtischen Krankenhauses** nach ihrer neuen Heimstatt steht im nächsten Jahr bevor. Noch einmal möchte ich ihnen, meiner Gewohnheit gemäß, in den alten Räumen den Weihnachtsfest denken, und bitte deshalb die mildthätige Liebe, mir zu diesem Zweck nochmals behilflich zu sein, indem ich jedem fröhlichen Geber Gottes reichsten Segelgen anwünsche.

Pastor **Nieschmann**.



Dampfmaschinen,
Electrische Motore,
Electrisirmaschinen,
Laterna magica,
Inductions-Apparate,
Stereoscopen
 empfiehlt billigt
Otto Unbekannt
 Kleinschmieden quertvor,
 neben der Forelle.